

Im Abschwung:
Gegensteuern statt
Steuerreform Alternativen
der Wirtschaftspolitik

Pahl-Rugenstein

Inhalt

Vorwort

I.	Kurzfassung des Memorandum	10
	Liste der Unterzeichner (innen)	33
II.	Langfassung	42
1.	Rekordniveau und neuer Anstieg:	
	Mehr Arbeitslosigkeit und Armut	43
1.1	Arbeitslosigkeit und Beschäftigung	43
1.2	Armut	56
	Exkurs: Die Messung des Bedarfs: Regelsatz und Menschenwürde	58
1.3	Aushöhlung des Normalarbeitsverhältnisses	66
1.3.1	Folgen des »Beschäftigungsförderungsgesetzes«	68
1.3.2	Zurück hkiter 1938: Entwurf zu einem neuen Arbeitszeitgesetz	72
1.4	Die Umverteilung geht weiter	78
2.	Die Konjunktur: Abschwung mit	
	unkalkulierbaren Risiken	84
2.1	Der Abschwung hat begonnen	84
2.1.1	Die Investitionsschwäche	85
2.1.2	Der Konjunkturverlauf 1987:	
	Konjunkturstütze Konsum	87
2.1.3	Umverteilung im Zyklus	91
2.1.4	Der neue Abschwung	93
2.2	Strukturprobleme im Abschwung	95
2.2.1	Weltwirtschaftliche Risiken	95

2.2.2 2.2.3	Nationale Strukturprobleme Wirtschaftspolitischer Handlungsspielraum	99
	vertan	101
2.3	Stagnation oder kumulativer Abschwung?	103
2.3.1	Der wahrscheinliche Verlauf: Stagnation	103
2.3.2	Risiken einer neuen Rezession	107
2.3.3	Gegensteuern: Die Verantwortung der	
	Wirtschaftspolitik	110
3.	Finanzpolitik in der Krise:	
	Falsche Steuerreform statt wirksamer	
	Beschäftigungspolitik	112
	Descharugungspontik	112
3.1	»Konsolidierungspolitik« im Dilemma	112
3.2	Die Steuerreform in drei Stufen:	
C	Sozial unausgewogen und beschäftigungspolitisch	
	ungeeignet	121
3.2.1	Maßnahmen im Überblick	122
3.2.2	Umverteilungswirkungen: Sozial unausgewogen	129
3.2.3	Die Finanzierung: Einschränkung der Entlastung	136
3.2.4	Versteuerung der Zinserträge: Auf halbem Weg	
	zur Quelle	147
3.2.5	Beschäftigungsprogramm statt Steuerreform	152
3.3	Kommunen: Opfer der Steuerreform	153
3.4	Ordnungspolitik durch Steuerreform: Das Ende	
	von 100 Jahren Wohnreform	160
4.	Regionen in der Krise:	
	Untaugliche Konzepte -	
	Kritik der Regionalpolitik	165
	Kittik dei Regionalpolitik	100
4.1	Regionale Unterschiede nehmen zu	165
4.2	Entwicklungslinien in der Regionalpolitik	172
4.2.1	Kritik an der Gemeinschaftsaufgabe	
	»Verbesserung der regionalen Wirtschafts-	
	struktur«	173

4.2.2	Konservative Konzepte	179
4.2.3	»Reform« der Gemeinschaftsaufgabe:	
	Regionale Wirtschaftspolitik als Wachstums- und	102
1221	Modernisierungspolitik	182 182
4.2.3.1 4.2.3.2	Ausweitung der Fördergebietskulisse Stärkung des regionalen Entwicklungspotentials	183
4.2.3.3	Mehr Innovationsanreize für die Unternehmen	186
4.2.3.3	Regionalpolitik als Technologiepolitik -	100
7.2.7	Technologiepolitik als Regionalpolitik:	
	Das Beispiel Baden-Württemberg	187
5.	Gegensteuern gegen die Krise -	
	die Alternativen	194
5.1	Der Grundgedanke	194
	č	
5.2	Für Arbeitszeitverkürzung im	
	Öffentlichen Dienst	202
	offentitenen Brenst	202
5.3	Vorschläge für eine beschäftigungs-	
5.5	orientierte Regionalpolitik	217
	offentierte Regionarpointik	217
5.3.1	Räumliche Aspekte alternativer	
J.J.1	Wirtschaftspolitik	217
5.3.2	Regionalisierung eines >Beschäftigungs-	
	programmes für qualitatives Wachstum<	219
5.3.3	Reform der Gemeinschaftsaufgabe regionale	
	Wirtschaftsförderung (GRW)	223
5.3.3.1	Bisherige Reformen waren unzureichend	223
5.3.3.2	Vorschlag für eine GRW-Reform	224
5.3.4	Auflagenpolitik	232
5.3.5	Demokratische Kontrolle	235
5.3.6	Sonderprogramm für Krisenbranchen	0.40
	und Krisenregionen	240

i'

5.4	Soziale Sicherung im Alter:	
	Für eine alternative Rentenreform	245
5.4.1	Die »Strukturreform« der Rentenversicherung: Fortsetzung der Sozialabbaupolitik droht	245
5.4.2	Zum Verhältnis von demographischen und ökonomischen Belastungen in der	246
<i>5</i> 4 2	Rentenversicherung	246
5.4.3 5.4.4	Vorrang für eine aktive Beschäftigungspolitik Der Übergang von der Bruttolohnorientierung	249
	zur Nettolohnorientierung der Renten: Sozial -	251
5.4.5	und verteiligungspoütisch unakzeptabel Zentrale Aufgaben einer Strukturreform:	251
	Bekämpfung der Altersarmut	253
5.4.6	Die betriebliche Altersversorgung bildet keine Alternative zur lebensstandardsichernden	
	Rentenversicherung	256
5.4.7	Ohne eine Harmonisierung der Alterssicherungssysteme bleibt die Strukturreform Stückwerk	257
5.4.8	Finanzierungsalternativen: Erhöhung des Bundeszuschusses und Einführung eines	
	Wertschöpfungsbeitrages der Arbeitgeber	258
5.4.9	Zukünftige Gestaltung des Übergangs in den Ruhestand	260
5.4.10		200
3.4.10	Eine Privatisierung der Altersvorsorge bringt den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen nur Nachteile	262
	nui i vuonene	202
5.5	Angriff auf die soziale Kranken-	
	versicherung - für eine alternative	
	Strukturreform im Gesundheitswesen	265
5.6	Wege zur Lösung der internationalen	
	Schuldenkrise	283
5.6.1	Ein Sofortprogramm	283
5.6.2	Längerfristige Perspektiven	296
Tabellenanhang		308